

Inhalt

Die Bedeutung der Sinnfrage für das menschliche Leben	7
Im Anfang war der Sinn	7
Was am Ende bleibt	11
Was zwischen Seiendem schwingt	15
Zusammenfassung	19

Selbstüberschreitung und das Gespür für das Notwendige	22
Worauf es gerade ankommt	22
Bewährungssituationen	26

Werte finden, Klarheit schaffen – ein lehrreiches Fallbeispiel	31
Wie geht „Lebensklärung“?	31
Ein depressiver Mann	33
Diagnostisches Abwägen	36
Die ärztliche Intervention	43
Der logotherapeutische Ansatz	45
Wiedersehen mit dem Sohn	47
Texte über Afrika	52
Das Haus in Irland	58
Abschließende Reflexionen	62

„Wahren“ Trost findet man nur in der Nähe zur Wahrheit	65
Ein behindertes Kind	65
Krisenpädagogik	68
Fachlicher Diskurs	72

Ursachen der Krankwerdung –	
Gründe zur Gesundwerdung	80
Berufsethische Leitlinien	80
Das alte „Zwei-Kreise-Schema“	83
Die „Gretchenfrage“	87
Freuds suspekthe These	89
Das neue „Zwei-Kreise-Schema“	92
König Alkohol entronnen	95
Selbsttranszendenz und Werte	100

Ein Heilmittel für Leib und Seele:

die Dankbarkeit	106
Schutz vor Realitätsverkennungen	107
Wohltat für Beziehungen	111

Neurosenbefreiung mittels

„narrativer Logotherapie“	117
Psychosomatische Krankheit	118
Zwangsneurose	121
Sexualneurose	122
Iatrogene Neurose	125
Noogene Neurose	127
Hysterie	129
Angstneurose	131
Sucht	133
Schlafstörungen	135
Noogene Depression	137

Wie Phönix aus der Asche –

aus Krisen gestärkt hervorgehen	140
Frankl als Lehrmeister	141

Anmerkungen und Quellennachweise	153
Die Autorin und ihr Werk	155